

Spaziergang Stadtraum Hauptstraße – 26.09.2024 (17:00-19:00 Uhr)

Im Rahmen der Arbeiten des Verkehrsentwicklungsplans wurde am 26.09.2024 eine Begehung des Stadtraums Hauptstraße durchgeführt. Die Beteiligungsveranstaltung diente der Sammlung von ersten Maßnahmenideen zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Innenstadt von Rheinbach. An fünf festgelegten Standorten, sind die Ideen, Anregungen und Mitteilungen der Teilnehmer*innen dokumentiert worden. Nachfolgend werden die Ergebnisse des Spaziergangs nach Standort aufgelistet:

Standort 1: Hauptstraße

Variante 1: Schließung der Hauptstraße:

Vision: Autos aus der Straße raus, Attraktivitätssteigerung für den Fußverkehr

Maßnahmenideen:

- ▶ Hauptstraße für den Kfz-Verkehr schließen, jedoch Anwohnerverkehr, Lieferverkehr und Busverkehr frei
- ▶ Versenkbare Poller als Lösung für den Lieferverkehr, Anwohnerverkehr, Busverkehr
- ▶ Einrichtung einer Fußgängerzone / eines verkehrsberuhigten Bereichs
- ▶ Ruhezonen, Grünzonen (Bäumen --> Abkühlung)
- ▶ Aufteilung der Fläche durch unterschiedliche Pflasterung
- ▶ Platz für Außengastronomie schaffen
- ▶ Aufenthaltsqualität steigern
- ▶ Verkehrsumleitung des Kfz-Verkehrs über die Grabenstraße

Variante 2: Weiterhin Öffnung der Hauptstraße:

Vision: die Hauptstraße bleibt für den Kfz-Verkehr geöffnet, Verkehrsregeln kontrollieren und Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs anpassen für mehr Verkehrssicherheit

Maßnahmenideen:

- ▶ Geschwindigkeitsbegrenzung für den Kfz-Verkehr auf 10 oder 20 km/h
 - Beschilderung
 - Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen: Bodenschwellen ("Drempel")
 - Autofahren in der Hauptstraße "nervig machen"
- ▶ Den Straßenraum mit allen Verkehrsteilnehmer*innen teilen
- ▶ Verkehrsregeln kontrollieren / Radfahrer*innen disziplinieren (z.B. Fahrradfahren auf dem Gehweg / gegen die Einbahnstraße)
- ▶ Alternativroute für den Autoverkehr schaffen (Südumgehung), um den Autoverkehr zu reduzieren
- ▶ Zeitweise sperren der Hauptstraße (Versenkbare Poller) zu bestimmten Uhrzeiten
- ▶ Einzelhandel berücksichtigen
- ▶ Radverkehr einbeziehen

Standort 2: Kreuzung Wilhelmsplatz

Vision: Platz umgestalten, Verkehrsfluss verbessern, Verkehr reduzieren

Maßnahmenideen:

- ▶ Umbau zum Kreisverkehr
- ▶ Verkehr frühzeitig verlagern auf bestehende oder neue Straßen (z.B. südliche Umgehung)
- ▶ Ampelschaltung anpassen
- ▶ Fuß- und Radverkehr Vorfahrt gewähren
- ▶ Schnellere Querungsmöglichkeit für den Fußverkehr (reduzierte Wartezeiten)
- ▶ Mittelinseln an der Ampel vergrößern
- ▶ Lärmschutz (Schallschutzwand) für die Personen, die in der Gastronomie sitzen
- ▶ Einrichtung einer Sackgasse an der Stichstraße Wilhelmsplatz: Öffnung der Martinstraße (Schneider Elektro, Claudia Blumen, etc.)

Standort 3: Kreisverkehr Aachener Straße / Vor dem Dreeser Tor:

Vision: Bessere Übersicht für alle Verkehrsteilnehmer*innen, höhere Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr

Maßnahmenideen:

- ▶ Fußgängerzone/ verkehrsberuhigter Bereich von Hauptstraße bis zum Kreisel verlängern
- ▶ Mehr Querungsmöglichkeiten für Fußgänger*innen (insb. vor dem Bahnübergang)
- ▶ Abbiegesituation in die Bahnhofstraße verbessern: Abbiegespur mit Beschilderung und eindeutiger Markierung
- ▶ Das 30-er Schild (Ausfahrt Vor dem Dreeser Tor) wird regelmäßig übersehen: Markierung auf der Fahrbahn oder eine andere Platzierung des Schildes zur Verbesserung der Erkennbarkeit
- ▶ Die Schranke an dem Bahnübergang sollte weniger lang geschlossen sein: effizientes Schließen der Schranke, wie in den Niederlanden ODER eine Unterführung/Brücke
 - Alternative: Bahnübergang sollte für den Kfz-Verkehr geschlossen werden und auf die Alternativroute (Umgehungsstraße) umgeleitet werden
- ▶ Optimierung der Ampelzeiten auf der Umgehungsstraße zur Entlastung des Kreisverkehrs und der Innenstadt
- ▶ Verkehr auf die Keramikerstraße verlagern (Verkehrsfluss dort verbessern und Parkverkehr reduzieren)
- ▶ Radspuren im Kreisel ODER Radverkehr außenherum führen
- ▶ Markierungen für unterschiedliche Spuren im Kreisel anbringen (Innen- und Außenbahn)
- ▶ Bewusstsein in der Bevölkerung schaffen: nicht jeder Weg muss mit dem Auto gefahren werden / Verkehrsanteil reduzieren
- ▶ Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich in der Straße „Vor dem Dreeser Tor“
- ▶ Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen (Drempel)
- ▶ Kameras am Kreisverkehr entfernen (Überprüfung / soziale Kontrolle unnötig)

Standort 4: Grabenstraße:

Vision: Radverkehr herausnehmen und die Grabenstraße für den verlagerten Kfz-Verkehr nutzen

Maßnahmenideen:

- ▶ Grabenstraße fahrradfrei gestalten (Alternativroute: Fahrradstraße: Kriegerstraße)
- ▶ Grabenstraße / Löherstraße in beiden Richtungen öffnen
- ▶ Zentralisieren/Bündeln von Parkplätzen an der Polizei: Mehrstöckiges Parkhaus
- ▶ Dynamisches Parkleitsystem
- ▶ Versenkbare Poller zur Verhinderung von Durchfahrtsverkehren in der Schweigelstraße (südlicher Teilabschnitt)
- ▶ Parkraum hinter dem Bahnhof (Am Getreidespeicher) ausbauen
- ▶ Sichere Quermöglichkeit für den Fußverkehr im Bereich Schweigelstraße und Gerbergasse erhalten
- ▶ Geschwindigkeitsreduktion ODER bedarfsgerechte Ampel zur Verbesserung der Linksabbiegesituation für den Verkehr Richtung nördlicher Schweigelstraße
- ▶ Bodenschwellen / Drempele auf Kriegerstraße anbringen zur Geschwindigkeitsreduzierung des Kfz-Verkehrs
- ▶ Schweigelstraße für Fahrradfahrende in beide Richtungen öffnen

Standort 5: Kreuzung Löherstraße, Hauptstraße,

Vision: Mehr Platz für alle Verkehrsteilnehmer*innen

Maßnahmenideen:

- ▶ Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen (Ende der Hauptstraße wird als Rennstrecke genutzt)
- ▶ Eine Seite des Gehweges an der Koblenzer Straße für Fahrräder frei geben ODER auf Alternativstrecken hinweisen
- ▶ Kreisell oder Ampelsituation, um den Rückstau an der Kreuzung zu regeln (vor allem bei Abbiegevorgängen in die Grabenstraße)
- ▶ Altes Hotel abreißen und so mehr Platz für die abknickende Vorfahrt / Vorfahrt in Zweirichtungsverkehr schaffen
- ▶ Mehr Platz für den Fußverkehr schaffen wie z.B. Quermöglichkeiten, breitere Gehwege